



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

GEMEINDEBRIEF

November 2025 - Januar 2026



Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1.Thessalonicher 5,21

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Monatssprüche

November

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Hes. 34,16

Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Mal 3,20

Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. 5. Mose 6,5

Legende



Veranstaltung im Gemeindehaus



Chormusik



Veranstaltung in der Kirche



Jugendchormusik



Abendmahl



Kinderchormusik

Inhalt

Mitteilungen

- 2 Geleitwort
- 4 Gottesdienste
- 5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 6 Termine in unserer Gemeinde
- 7 Musik in unserer Gemeinde
- 7 Gruppen und Kreise
- 9 Amtshandlungen

Beiträge

- 9 Zurück aus der Studienzeit
- 10 Jubelkonfirmation
- 10 Herzliche Einladung zum St. Martinsfest
- 10 Taizé-Abend
- 10 Nikolaussocken für die Männer Am Sandhaus
- 11 Stuhlpatenschaften für die Kirche als Weihnachtsgeschenk
- 11 Busfahrt an den Werbellinsee
- 12 Weihnachtskonzert
- 12 11. Bucher Weihnachtszauber auf dem Stadtgut
- 12 Weihnachten um die Bucher Schlosskirche
- 12 Januar ist Klosterzeit
- 13 Dank an die KirchenführerInnen und Ausblick
- 13 Der neue Konfirkurs hat begonnen
- 13 Schulverein
- 16 Neues aus der Schulkoooperativen Arbeit in Karow und Buch

Aus dem Gemeindekirchenrat

- 17 Klausurtagung des Gemeindekirchenrates
- 18 Sie haben die Wahl! Gemeindekirchenratswahlen
- 20 KandidatInnen für den Gemeindekirchenrat
- 24 Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch
- 26 Besuchsdienst

Rückblicke

- 26 Laib und Seele
- 27 Pilgerrückblick
- 29 Kirchmöser
- 30 Sambia
- 34 Unser Ausflug nach Bad Saarow

36 **Ankündigungen**

Planungsvorschau für Ihren Kalender

In eigener Sache

36 An alle Nutzungsberechtigten unseres Friedhofs

36 Kirchgeld

37 Der Gemeindebrief

37 Anmeldungen

Vereine

38 Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.

38 Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.

39 Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes

40 **Ansprechpartner**

Geleitwort

Gott spricht: *Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.* Mal.3,30

Naturgemäß ist die Adventszeit mit dem Warten verbunden.

Die Adventssonntage zählen Eins, Zwei, Drei, Vier. Und die Adventskalender nehmen jeden einzelnen Tag in den Blick. Sie versuchen ihm einen eigenen Charakter zu geben, um das Warten aus der Passivität heraus in ein Erwarten zu verwandeln. Weihnachten gehört zu den wenigen Festen, die wir noch gemeinsam feiern und an dem Menschen in gemeinsamer Erwartung verbunden sind. Wir warten auf die besonderen Momente der Verbundenheit im Singen und Schenken und gemeinsam Essen. Wir warten auf den besonderen Moment der Verbundenheit, der uns berührt und von dem wir dann sagen können: Das war Weihnachten 2025 für mich! Mit allem, was wir um das Fest organisieren, basteln und zaubern, bereiten wir diesen Momenten den Weg.

Der kleine Prophet Maleachi, der am Ende des ersten Testaments den Weg zum zweiten bereitet, erinnert uns daran, dass vor allem die Menschen den Sonnenaufgang so sehnlich erwarten, die unter der Dunkelheit und Kälte der Nacht leiden. Und davon gibt es in unserer Stadt viele. Der Kältebus der Berliner Stadtmission hat wieder seine Fahrten

aufgenommen, um Menschen zu erreichen, die sich selbst nicht ausreichend vor der Kälte schützen können. Sie warten auf Licht und Wärme, und dass ihnen jemand gerecht wird. Ich habe das zuletzt im DB – Reisecenter am Gesundbrunnen erlebt. Ich musste warten und hatte deshalb Zeit genug, auf die Mitarbeitenden der Deutschen Bahn zu achten, die hinter ihren Schaltern mit großer Freundlichkeit und Geduld sich bemühten, den Wünschen der Kunden gerecht zu werden, auch wenn Dokumente fehlten, Sprachhürden zu überbrücken waren und die Warteschlange nicht kleiner wurde. In freundlicher Zuwendung widmeten sie sich dem Anliegen eines jeden Einzelnen.

Es soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Wir warten auf das Licht, das aufgeht und uns in einem neuen Licht dastehen lässt, gerechtfertigt und heil. Gerechtigkeit gehört zu den Grundbegriffen der christlichen Überlieferung. Und dass dieser Begriff so häufig verwendet wird, hat damit zu tun, dass die Gerechtigkeit in unserem Zusammenleben und in der Beziehung zur Welt und zu Gott ein bedrohtes Gut ist. Ohne Gerechtigkeit kann es keinen Frieden geben. Verhältnisse und Menschen müssen zurecht gebracht werden und ihnen muss Recht geschehen, wenn der Frieden Bestand haben soll. Unsere Bemühungen in allen Konflikten, den kleinen und den großen, müssen sich daran messen lassen.

Wir warten bis die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht mit der Ankunft des Messias, des Christus, des Friedensfürsten und Weltenrichters. Unsere Versuche, Recht zu schaffen und Friedensschlüsse zu erreichen, sind notwendige Vorbereitungen für das kommende Friedensreich. Wir warten und wir können jedem Tag einen besonderen Charakter geben, aufspüren, was sich zeigen will und wie Gott auch in der Dunkelheit und der Brüchigkeit unserer Welt bei uns ist, bis das Licht seiner Gerechtigkeit unsere Welt hell macht und sie heilt.

Ich freue mich, wenn Sie den Gemeindebrief in die Hand nehmen und die vielen Anregungen aufnehmen und nutzen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, bleiben Sie behütet,

Ihre Pfarrerin



Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, in unserem Gemeindehaus statt.

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch ein.

20. Sonntag nach Trinitatis

02.11., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Albrecht

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

09.11., 10 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfarrerin Reuter



Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

16.11., 10 Uhr Gottesdienst, Vorstellung der KandidatInnen für die Gemeindekirchenratswahl, Pfarrerin Reuter



Buß- und Bettag

19.11., 10 Uhr Projekttag zum Buß- und Bettag mit der Ev. Schule, Pfarrerin Reuter

Ewigkeitssonntag

23.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



1. Advent

30.11., 10 Uhr Familiengottesdienst, gestaltet von den KonfirmandInnen mit Pfarrerin Reuter + GKR Wahlen

2. Advent

07.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



3. Advent

14.12., 10 Uhr Gottesdienst, Entpflichtung des alten Gemeindekirchenrates, Einführung des neuen Gemeindekirchenrates, Pfarrerin Reuter

4. Advent

21.12., 10. Uhr Gottesdienst, Pfarrer Möckel

Heiligabend

24.12., 15. Uhr Gottesdienst rund um die Kirche oder im Gemeindegarten, je nach Situation, Pfarrerin Reuter



24.12., 22 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

1. Weihnachtsfeiertag

25.12., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer



2. Weihnachtsfeiertag

26.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



1. Sonntag nach dem Christfest

28.12., 10 Uhr regionaler Gottesdienst in Buch mit dem Karower Posaunenchor, Manuel Gooth und Pfarrerin Reuter

Altjahresabend

31.12., 17 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



Neujahr

01.01., 17 Uhr regionaler Gottesdienst **in Karow**, Pfarrer Zabka

2. So. nach dem Christfest

04.01., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

1. So. nach Epiphania

11.01., 10 Uhr Gottesdienst mit Sternsängern,
Prädikant Jannes Bergmann

2. So. nach Epiphania

18.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Möckel

3. So. nach Epiphania

25.01., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

letzter So. nach Epiphania

01.02., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Albrecht

Friedensgebet, 18 Uhr, erster und dritter Montag im Monat

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50

Montag, 10. November, 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Montag, 15. Dezember, 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Seniorenwohnheim „Rosengarten“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str. 18

Mittwoch, 26. November, 16 Uhr, Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Mittwoch, 17. Dezember, 16 Uhr, Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Mittwoch, 21. Januar, 16 Uhr, Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Seniorenwohnheim im Ludwigpark,

RENAFAN, Zepernicker Str. 2

Termine nach Absprache mit Pfarrerin Reuter

Termine in unserer Gemeinde



Montag, 3. November, 15 Uhr - Kindernachmittag S. 09

Montag, 3. November, 18 Uhr – Friedensgebet

Mittwoch, 5. November, 18 Uhr Gemeindekirchenrat

Samstag, 8. November, 10 Uhr - Friedhofseinsatz

Dienstag, 11. November, 17 Uhr St. Martin – Treffpunkt an der S. 10
katholischen Kirche Mater Dolorosa, Laternenumzug durch den
Schlosspark und Teilen der Martinshörnchen im Gemeindegarten

Montag, 17. November, 18 Uhr – Friedensgebet

Montag, 17. November, 19 Uhr Vorbereitungstreffen Weihnachten S. 12

Sonntag, 30. November 11 – 16 Uhr GKR-Wahl S. 18

Montag, 1. Dezember, 18 Uhr – Friedensgebet

Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr 1. Sitzung des neuen GKR.

Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr - Taizé-Andacht S. 10

Montag, 8. Dezember, 14 Uhr - Kindernachmittag S. 16

Dienstag, 9. Dezember – Lichterfahrt an den Werbellinsee S. 11

Freitag, 12. Dezember, 15 Uhr – Seniorengedächtnisfeier

Montag, 15. Dezember, 18 Uhr – Friedensgebet

Montag, 05. Januar, 18 Uhr – Friedensgebet

Mittwoch, 14. Januar, 17 Uhr, Treffen des Besuchsgebietes

Montag, 19. Januar, 18 Uhr – Friedensgebet

Mittwoch, 21. Januar, 19 Uhr Treffen der GKR des Wahlbereichs

Musik in unserer Gemeinde



Freitag, 05. Dezember, 19 Uhr – Taizé im Gemeindehaus

S. 10

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr – Weihnachtskonzert in Mater dolorosa

S. 12

Gruppen und Kreise

Bibel im Gespräch



An folgenden Montagen finden die Bibelgesprächskreise um 19:00 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer statt: **10. November, 24. November, 08. Dezember, 15. Dezember, 19. Januar, 26. Januar**

Tanzen mit Manfred Pietschmann



mittwochs 19:30 Uhr

Seniorenkreis



Mittwoch, 12. November, 15 Uhr, Die Herrnhuter Brüder

Mittwoch, 10. Dezember, 15 Uhr Adventsfeier

Dienstag, 16. Dezember, 15 Uhr Adventsfeier

Mittwoch, 14. Januar, 15 Uhr Jahreslosung

Ansprechpartnerinnen Irmgard Hellwig und Cornelia Reuter

Trauercafé



Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 15:30 Uhr:

Am **05. November, 19. November, 03. Dezember, 17. Dezember, 07. Januar und 21. Januar**

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Reuter und Dorothee Thierbach

Kinderclub



samstags 10 Uhr, **08. November, 13. Dezember, 24. Januar**

Ansprechpartnerinnen: Anne Bernhardt, Ute Albrecht, Maren Braak, Monika Troll - Kopitzke, Cornelia Reuter

Kinderchor



donnerstags, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr, ab der 1. Klasse

Kontakt: Annette Clasen

Jugendchor

donnerstags, 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr, Chorprobe
ab 15 Jahre Kontakt: Annette Clasen



Chor

dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe. Sie möchten gern im Chor mitsingen? Kontakt: Annette Clasen



Konfirmandenkurs

donnerstags, 17:30 Uhr mit Pfrn. Reuter

Junge Gemeinde

donnerstags, 18 Uhr, Leitung Kian Hoffer,
017682422890 kian.hoffer@gmail.com



Laib und Seele

donnerstags, im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow KBZ
Achillesstrasse 53, 13125 Berlin von 15 -16:30 Uhr

Seniorenport mit Frau Siepelt

dienstags von 09:30 – 10:30 Uhr



Stephanus-Hospizdienst

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,
Tel. 030/400 00 35 62 Mobil: 0151 40 66 47 80
E-Mail: frank.wappler@stephanus.org



Evangelische Jungenschaft

Kobandoi Jungen ab 14 Jahren, donnerstags, 18-20 Uhr
0151 57780511, valentin.harnisch@web.de
Tano – Mädchen ab 14 Jahren, dienstags, 17-19 Uhr
Mysa 0125 24451416 rosinemily@gmail.com
Lasa 0152 54235177 sonja.berndt11@gmail.com
Mädchen ab 7 Jahren, dienstags, 16-18 Uhr
Hestia 0159 01398467 charlottephiline@online.de
Jungen ab 8 Jahren, mittwochs, 16-18 Uhr
Budzik 017682422890 kian.hoffer@gmail.com
Mate 0152 55991268 joost.kopitzke@gmail.com



Bläserensemble

montags, 15:30 Uhr mit Martin Majewski
freitags, 14 täglich 16 Uhr
Kontakt: martin.majewski@gmx.de oder 0177-7694904

Amtshandlungen

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Anstelle der Namen, die sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefes finden, möchten wir Ihnen noch zwei zusätzliche Informationen mitteilen, die in der gedruckten Version in Form eines Einlegeblattes enthalten sind.

Beiträge

Zurück aus der Studienzeit

Es war eine wunderbar lange Zeit von etwas mehr als drei Monaten, in denen ich eine Studienzeit verbringen durfte.

Und es hat richtig gut getan!

So konnte ich an wunderbaren Fort- und Weiterbildungen teilnehmen und mir viel Zeit nehmen, in Klausur zu gehen und dort Stärkung, Kraft und Inspiration gewinnen. Außerdem habe ich besondere Erfahrungen sammeln dürfen in Gruppenleitung und im Miteinander-Singen. Wie berührend und kraftvoll ist es, wenn spontan und von ganzem Herzen miteinander gesungen wird! Das war wohl eine der herausragenden Erfahrungen für mich! Es hat in diesen Monaten wohl getan, der Bedeutung und dem Ausdruck von Musik in der Kirche auf neue Weise nachzuspüren und Ideen nach Neuem nachzugehen!

Ach ja, es ist wunderbar, dass es die Kirchenmusik gibt, und nun freue ich mich auch darauf, wieder weiterzumachen!

Gestärkt, inspiriert und voller Neugierde gebe ich mich in meine musikalischen Aufgaben und freue mich auf das Miteinander in der Gemeinde, in Gottesdiensten und in allen Chören!

Annette Clasen

Jubelkonfirmation



Wir laden Sie ganz herzlich zur Feier Ihrer Jubelkonfirmation am **9. November 2025**, 10 Uhr, in das Bucher Gemeindehaus ein, egal ob Sie Ihr 25 jähriges, 50, jähriges, 60 jähriges ...Konfirmationsjubiläum feiern, und egal ob Sie in Buch konfirmiert wurden oder in einer anderen Kirchengemeinde. Die Schlosskirche wird noch saniert, deshalb sind wir im Gemeindehaus. Allerdings kann man schon den schönen Kirchturm bewundern mit seiner Bekrönung. Nach dem Gottesdienst wollen wir die Gelegenheit nutzen und bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch kommen. Vielleicht haben Sie ja noch alte Erinnerungsfotos oder Ähnliches.

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie an der Feier Ihrer Jubelkonfirmation teilnehmen möchten und finden Sie sich bitte 30 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes im Gemeindehaus, Alt-Buch 36a ein, damit wir uns kurz miteinander bekannt machen können.

CR

Herzliche Einladung zum St. Martinsfest

Treffpunkt ist am **11. November** um 17 Uhr an der katholischen Kirche Mater Dolorosa (Röbellweg / Ecke Pölnitzweg). Wir ziehen mit den Laternen durch den Schlosspark zum Evangelischen Gemeindehaus in den Gemeindegarten zum Teilen der Martinshörnchen.



Laternenbasteln findet am Samstag, 8.11., 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Alt-Buch 36a statt.

Taizé-Abend



Taizé-Andacht - das heißt: nach einer Stunde aus Singen und Hören, Schweigen und Beten schaut man auf das Meer der Kerzen und die Christus-Ikone davor und geht voller Ruhe und innerer Stärkung in den Abend und das Wochenende. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Die nächste Taizé-Andacht wird am Freitag, **05. Dezember** um 19 Uhr im Gemeindehaus sein. Wer das mehrstimmige Singen einüben oder mit seinem Instrument den Gesang begleiten möchte, komme schon um 18 Uhr zur Chorprobe.

Nikolaussocken für die Männer Am Sandhaus

Im Sommer flatterte ganz unerwartet eine Nachricht in meinen Postkasten: Ich wende mich heute an Sie, um Sie darüber zu informieren, dass sich, nach dem Bericht über Ihre Sockenstrickinitiative für obdachlose Männer durch unsere Mitstreiterin Frau Astrid Sommerfeldt, die Strickerinnen

unserer Handarbeitsgruppe spontan für eine Beteiligung entschieden haben. Es werden sicherlich keine „Berge“ von befüllten Männersocken werden, aber die ersten Paare sind bereits fertig. Ich denke, bei der zu erwartenden „Fußversorgungsmenge“ zählt jede Socke. Ich habe mich auch mit der Handarbeitsgruppe „Stricken in Gemeinschaft“ der evang. Kirchgemeinde Zepernick in Verbindung gesetzt und von dem Anliegen informiert. Von den Frauen gibt es ebenfalls ein positives Echo... Ich wünsche mir sehr, dass ich mit meiner Betriebsamkeit im Sinne der „Sockenaktion“ gehandelt habe... Die Nadelfeen

Unsere Nikolausaktion hat UnterstützerInnen in der Nachbarschaft gefunden. Darüber freue ich mich natürlich sehr. Ganz im Sinne des Nikolaustages wollen wir Menschen eine Freude machen, die das vielleicht schon gar nicht mehr erwarten.

Bitte bringen Sie ins Gemeindebüro bis zum 4. Dezember gefüllte, dunkle Herrensocken. Was darf in die Socken gefüllt werden?

Hygieneartikel, Creme, Seife, Zahncreme, Süßes: Schokovollkörper, Marzipan, haltbares Gebäck o.ä., jedoch kein Alkohol.

Und so wird es gemacht: Eine Socke befüllen und diese dann in die zweite Socke stecken. Die Socke mit einem Knoten sicher verschließen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Cornelia Reuter

Stuhlpatenschaften für die Kirche als Weihnachtsgeschenk



Wir suchen StuhlpatInnen! Bislang sind wir mit den Kirchenbänken ausgekommen. Diese werden nun auf und unter den Emporen aufgestellt werden. Neu wird sein, dass wir im Zentrum der Kirche auch 100 Stühle stellen können.

Für diese Stühle suchen wir Stuhlpatinnen und Stuhlpaten. Für eine Spende von 250 € können Sie so eine Patenschaft erwerben.

Sie unterstützen damit unser Anliegen, dass möglichst viele Menschen ihren Platz in unserer Kirche finden. Bitte nutzen Sie unser Spendenkonto:

Ev. KG Buch

IBAN DE36 1005 0000 4955 1927 05

BIC BELADEBEXXX

Verwendungszweck: Stuhlpatenschaft

Busfahrt an den Werbellinsee

Am **9. Dezember** sind wir mit dem Bus an den Werbellinsee unterwegs. Nach einem Mittagessen und der Besichtigung einer Kirche werden wir bei Kaffee und Kuchen mit einem Boot über den winterlichen Werbellinsee fahren. Die Kosten werden bei ca. 65 € liegen. Weitere Informationen und Anmeldungen bitte ab 1.11.2025 in den Gemeindebüros der KG Buch und Karow. In Vorfreude liebe Grüße Pfrn. Cornelia Reuter

Weihnachtskonzert

Zum Weihnachtskonzert des Chores der Bucher Schlosskirche möchte ich wieder in die katholische Kirche „Mater dolorosa“ einladen.

Freuen Sie sich auf weihnachtliche Klänge mit Harfe, Orchester, großer Orgel und dem Chor, sowie Berliner Solisten!

Auf dem Programm stehen das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns und stimmungsvolle Carols von dem englischen Komponisten John Rutter! Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen

Sonntag **14. Dezember**, 17 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen!

11. Bucher Weihnachtszauber auf dem Stadtgut

Der **dritte Advent** ist nun schon zum elften Mal für den Bucher Weihnachtsmarkt auf dem Stadtgut reserviert.



Auch die Ev. Kirchengemeinde zusammen mit dem Förderverein Schlosskirche Buch e.V. und dem Förderverein Evangelische Schule werden dort mit einem Stand vertreten sein. Die TurmbläserInnen werden den Weihnachtsmarkt am Samstag eröffnen. Wer uns noch vor Ort am Stand unterstützen möchte, melde sich doch bitte im Gemeindebüro. CR

Weihnachten um die Bucher Schlosskirche



Auch in diesem Jahr feiern wir Weihnachten mit Maria und Josef, den Engeln und Hirten. **Am Heiligabend**, 15 Uhr – 17 Uhr ist die Weihnachtsgeschichte rund um die Bucher Schlosskirche oder im Gemeindegarten mit den TurmbläserInnen und dem Kinderchor zu erleben. Sie können Schritt für Schritt in die Geschichte eintauchen und mitmachen. Gern geben wir Ihnen das Friedenslicht von Bethlehem mit. Dafür bringen Sie doch bitte eine Laterne mit. Zur Ruhe können Sie vor der Krippe mit einem Gebet kommen. Am Heiligabend, 22 Uhr feiern wir im Gemeindehaus eine musikalische Christvesper.

Wenn Sie in unserem Vorbereitungsteam mitdenken und mithelfen wollen, dann melden Sie sich bitte unter pfarramtberlinbuch@online.de oder Tel. 0152 34099338. Wir treffen uns am Montag, **17. November**, 19 Uhr im Gemeindehaus, Alt – Buch 36 A.

Ich freue mich darauf.

Cornelia Reuter

Januar ist Klosterzeit

Für mich beginnt das neue Jahr mit einer Zeit der Stille und der Besinnung. Für 5 Wochen werde ich in das Kloster Schwanberg einkehren, um innezuhalten, zurückzuschauen und mich neu auszurichten. Ich bin sehr dankbar, dass mir die Landeskirche, der

Kirchenkreis und die Kirchengemeinde diese Zeit ermöglichen. Und ich freue mich auf das, was sich mir zeigen wird.

Die Vertretungen sind geregelt. Mein Dank geht in besonderer Weise an Pfr. Jörg Zabka, Dr. Florian Bauckhage – Hoffer, Pfr.i.R. Matthias Möckel, Jannes Bergmann und Ute Albrecht. Vielen Dank, Cornelia Reuter
Mit ihren Anliegen wenden Sie sich bitte ans Gemeindebüro.

Dank an die KirchenführerInnen und Ausblick

Am Tag des offenen Denkmals wurde es ernst für unsere frisch ausgebildeten KirchenführerInnen. Sie konnten endlich loslegen und die sonst verschlossene Kirche öffnen und Interessierte über die Baustelle führen. Allerdings hatte niemand mit solch einem Ansturm gerechnet. Von 11 Uhr bis 16 Uhr waren fast 300 Menschen in unserer Kirche zu Besuch. Wir mussten die Gruppen teilen, um den vielen Fragen gerecht zu werden. An diesem 14. September erhielten wir einen Vorgeschmack für das, was vielleicht an Interesse bei der Eröffnung der Kirche bestehen könnte. Die KirchenführerInnen haben ihren ersten Einsatz bestanden, sie haben Lust auf mehr bekommen.

Vielen Dank für Ihr Engagement, vielen Dank für Ihr Interesse!

Im kommenden Jahr bieten wir bestimmt einen neuen Kurs an, in dem man sich zur KirchenführerIn ausbilden lassen kann. Wenn Sie sich dafür interessieren, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. CR

Der neue Konfikurs hat begonnen

An jedem Donnerstag, 17:30 Uhr, außer in den Ferien, trifft sich der neue Konfikurs. Wir lernen einander kennen, singen, spielen, erkunden die Kirche und die Bibel, gestalten Feste und Gottesdienste und reden darüber, wie wir uns Gott heute vorstellen. Wir freuen uns, wenn noch interessierte Jugendliche im Alter von 12-14 dazukommen. Die Taufe ist keine Voraussetzung, um bei uns mitzumachen. Wir freuen uns auf Dich.
Cornelia Reuter + Team

Schulverein

Liebe Gemeinde,
das Schuljahr ist mit großen Schritten zu Ende gegangen – und kaum hatten die Sommerferien begonnen, waren sie auch schon wieder vorbei. Mit frischem Schwung und vielen neuen Ideen sind wir in das neue Schuljahr gestartet.

Ein besonderes Highlight war der Sponsorenlauf am 9. Mai 2025, der erneut ein voller Erfolg war. Die Spendenbereitschaft war beeindruckend: Bis Ende September sind 2680 € für die Rumänienhilfe zusammengekommen – ein großartiges Ergebnis! Die Kinder haben sich



nach einstimmiger Wahl eine Slusheismaschine und eine weitere Zuckerwattemaschine „erlaufen“, die direkt am Tag des Laufs und auch beim Sommerfest am 13. Juni für bunte Zungen, Begeisterung und Abkühlung sorgten.

Das Sommerfest war ein fröhlicher Nachmittag mit vielen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern auf dem Schulhof. Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem wurden wunderbare Gespräche geführt und neue Freundschaften geknüpft. Ein vielfältiges Spieleangebot der Schule lud zum Austoben und Mitmachen ein. Dank des hervorragend organisierten Flohmarkts – ein herzliches Dankeschön an Frau Jesse (Mutter) und Frau Low (Lehrkraft) – wurde das Fest um eine weitere Attraktion bereichert. Der bunte Basar mit lustigen und kreativen Verhandlungen erfreute alle gleichermaßen.

Beim ersten Elternabend der neuen ersten Klassen wurde die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule und Schulverein besonders hervorgehoben. Wir freuen uns sehr, dass wir viele neue Mitglieder für den Schulverein gewinnen konnten.

Auch die Hortfahrt in der fünften Ferienwoche war ein voller Erfolg: Restlos ausgebucht verbrachten 30 Kinder fünf wunderbare Tage in Wandlitz. Ein herzliches Dankeschön an das engagierte Team der Pädagoginnen und Pädagogen, die diese Reise bereits zum zweiten Mal möglich gemacht haben.

Nach den Sommerferien begann der Unterricht am 8. September. Ein besonderes Ereignis war die Einschulung am 13. September 2025. Wir freuen uns, viele Geschwisterkinder sowie neue Familien und Kinder in unserer Schule begrüßen zu dürfen. Wie in den vergangenen Jahren hat uns der liebe Gott mit bestem Wetter gesegnet. Vielen Dank an alle Mitwirkenden für den schönen Gottesdienst, an Frau Clasen für die musikalische Begleitung und an Frau Rädisch mit ihrem Singkreis. Die Kinder waren begeistert so herzlich empfangen worden zu sein!

Im Anhang finden Sie einige Elternbriefe mit weiteren Informationen. Nach der gelungenen Einschulung freuen wir uns nun auf den Tag der offenen Tür am 10. Oktober 2025. Nach den Herbstferien steht außerdem ein weiterer Hofputztag am 8.11.2025 an. Wir beginnen mit der Planung für das diesjährige Adventsspektakel auf dem Stadtgut Buch. Dort freuen wir uns über viele Besucher am gemeinsamen Stand der Evangelischen Gemeinde, der Evangelischen Schule Berlin – Buch, des Fördervereins „Schlosskirche Berlin-Buch“ und unseres Evangelischen Schulvereins e.V..

Ein besonderer Dank gilt allen helfenden Händen, unterstützenden Personen, Familien, der Schulleitung sowie dem gesamten Lehr- und Betreuungsteam. Nur durch dieses großartige Engagement konnte der Evangelische Schulverein e. V. die zahlreichen Aktivitäten und Projekte aktiv begleiten und unterstützen. Dafür sagen wir von Herzen: Danke! Wir blicken erwartungsvoll auf ein aufregendes neues Schuljahr, auf neue Aufgaben und darauf, bestehende Projekte weiter voranzubringen. Herzlichst, Euer Vorstand des Evangelischer Schulvereins
Jana Weinert, Marc Tinius und Felix Fliedner

Elternbriefe zur Einschulung

„Unser Eindruck war grundsätzlich sehr positiv. Besonders gut hat uns die gesamte Zeremonie für die Einschulungskinder, der Gottesdienst und die Möglichkeit für Familienfotos gefallen. Nicht so gut fanden wir die geringe Lautstärke am Mikrofon in den hinteren Reihen sowie die fehlende Schlechtwetter Variante.“

„Zum dritten Mal durfte ich die Einschulung an der Evangelischen Schule Berlin Buch miterleben – jedes Mal ein besonderes Ereignis. Die erste Einschulung meiner Tochter war natürlich die emotionalste, doch auch in diesem Jahr war es wieder eine wunderbare Feier. Besonders beeindruckend waren die Rede von Schulleiter Herrn Moldenhauer, die Predigt unserer Pastorin und die musikalische Begleitung durch den Singkreis der Kinder. Ein rundum gelungenes Fest!“

„Wir erinnern uns mit Freude an die Einschulung unseres Sohnes zurück. Der Rahmen, welcher gesetzt wurde, war abwechslungsreich, mit Liebe gemacht und rundum gelungen. Ein großes Dankeschön an die Kinder vom Singkreis, welche die Zeremonie musikalisch so toll begleitet haben, an die Pastorin und den Schulleiter für ihre Ansprachen und an die Eltern der zweiten Klassen und den Schulverein für die Verköstigung. Wir hatten einen tollen Vormittag und haben uns sehr wohl gefühlt.“

Neues aus der Schulkooperativen Arbeit in Karow und Buch

Im Mai ging es für mich los in den beiden Gemeinden Karow und Buch. Als aller erstes möchte ich sagen: DANKESCHÖN! Ich hatte einen tollen Start mit guten Gesprächen, klaren Absprachen, vielen warmherzigen Begegnungen und fröhlichem Beisammensein. Seit Mai ist viel passiert: Die Ferienkirche in den Sommerferien hat mit Fröhlichkeit und Gemeinschaft viel Spaß gemacht. Mit Kindern aus der Gemeinschaftsunterkunft in Buch gab es eine Kirchenführung. Mehrere Schulklassen haben mittels des Baukastens eine echte Orgel zusammengebaut und darauf gespielt. Absprachen mit verschiedenen Lehrkräften aus verschiedenen Schulen haben stattgefunden und es entstehen gute Dinge. Also wundern Sie sich nicht, wenn Sie zukünftig mehr große und kleine Kindergruppen sehen, die die Kirche, das Gemeindehaus, den Friedhof erforschen und viele Fragen stellen! Ich freue mich über jede Begegnung und jedes entstehende Gespräch.

NEU: gemeindeübergreifende Kindernachmittage für Grundschulkinder

Ab September biete ich offene Kindernachmittage an, zu denen ich Grundschulkinder einlade. Wir wollen zusammen spielen, essen und uns Gedanken machen über Gott und die Welt. Es sind immer Kinder beider Gemeinden eingeladen. Folgende Termine gibt es:

- 03. November Kindernachmittag in Buch
- 21. November Kindernachmittag in Karow
- 08. Dezember Kindernachmittag in Buch
- 19. Dezember Kindernachmittag in Karow

Ab 15 Uhr können alle entspannt ankommen, wir treffen uns jeweils im Gemeindehaus. Von ca. 16 bis 17 Uhr werden wir ein Thema bearbeiten. Um 17:45 Uhr essen wir gemeinsam und enden um 18:30 Uhr.

Die Kinder können gern alleine kommen und gehen. Zum ersten Besuch muss bitte eine ANMELDUNG mitgegeben werden. Die schicke ich gern vorab per Email (a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de) zu.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und schicke liebe Grüße!

Anke Koernicke

Tel: 0151 29 69 66 81

a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de

Aus dem Gemeindegemeinderat

Klausurtagung des Gemeindegemeinderates

Unsere Klausurtagung fand am 19.07.25 in Grüntal, Nähe Bernau, statt. Was uns in Grüntal erwartete (Räumlichkeiten, Einrichtung) wussten wir nicht. Uns überraschte ein relativ altes Gebäude in einem großen Garten.

Als Thema hatten wir uns die Auswertung der letzten 3 Jahre unserer Arbeit gesetzt. Dazu gehörte auch der Ausblick auf die nächste Wahlperiode mit einem dann neu gewählten GKR.

Das Folgende ist eine Sammlung, unserer vielfältigen und doch oft auch einhelligen Meinungen.

Begonnen haben wir mit den von uns empfundenen Highlights z.B. das Richtfest mit Gottesdienst, das Anläuten der Glocken, der Besuch aus Mediasch und unsere Weihnachtsgottesdienste.

Dann standen unsere Wünsche und Erwartungen bzgl. der Arbeit im GKR zum Beginn der Wahlperiode 2022 auf der Tagesordnung. Diese waren tatsächlich etwas unterschiedlich u.a. dass Entscheidungen gemeinsam mit der Pfarrerin getroffen werden, nur ein wenig Zuarbeit für die Pfarrerin erforderlich ist, wenig Verwaltungsarbeit/ viel Verwaltungsarbeit auf uns zukommen würden. Wir hatten die Vorstellung mehr Gemeindeleben gestalten und uns häufiger zu Fragen des Glaubens austauschen zu können. Vor allem war uns ein offener, respektvoller Umgang und ein freundliches Miteinander wichtig.

Nun sind es tatsächlich immer wieder Verwaltungsthemen, die uns beschäftigen. Dem gegenüber waren für die Planung von Gemeindefesten, Festgottesdiensten und anderer Aktivitäten Kreativität und Organisationstalent gefragt. Dies erforderte ein gutes Miteinander und erfolgreiche Absprachen.

Die Sanierung unserer Kirche ist ein zeitaufwändiges Dauerthema. Dank Herrn Kretzschmar hält sich der Aufwand dafür aber für uns alle in Grenzen.

Die Nichtnutzung unserer Kirche verlangte Flexibilität und Ideenreichtum von uns, um das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten. In der Rückschau stellten wir fest, dass die Gottesdienste kommunikativer geworden sind und die Kirchenmusiker mehr gesehen werden. Es fehlen jedoch beim Feiern der Gottesdienste das Orgelspiel, das Glockengeläut und ganz einfach unsere Kirche.

Wir haben durch das relativ viel Zeit und Arbeit in Anspruch nehmende Ehrenamt gemerkt, dass wir alle auf uns achten und abwägen müssen, was uns wichtig ist, uns nicht überfordern dürfen. Ganz wichtig waren und sind in jedem Falle die harmonische Gemeinschaft, gemeinsames Lachen, sinnvolle Arbeitsteilung und zielgerichtetes Arbeiten.

Unsere Wünsche für den neu gewählten GKR sind u.a. die christlichen Werte im Blick zu behalten, ein respektvoller Umgang miteinander, die Aufgaben für den einzelnen und das Team zu begrenzen und die Jugend mit einzubeziehen.

Geplant sind derzeit regelmäßige Öffnungszeiten der Kirche für Besucher. Führungen durch die neu ausgebildeten Kirchenführer, Öffnung der Kirche mit „Kirchenhütern“ zw. Besichtigung und das Erstellen eines Informationsblattes über die Schlosskirche. Für die Zukunft angedacht sind eine flexible Nutzung des Kirchenraumes, die weitere Nutzung von Gemeindehaus und -garten für verschiedene Aktivitäten und gelebte Ökumene.

Unsere Klausurtagung war ein Arbeitstreffen, doch aufgrund des schönen Wetters konnten wir im Garten mit den mitgebrachten Leckereien Mittag essen und Kaffee trinken. Am frühen Abend wurde dann gemeinsam aufgeräumt und abgewaschen. Den Tag haben wir mit Gebet und gutem Gefühl beendet.

S.Höding, GKR

Sie haben die Wahl! Gemeindekirchenratswahlen

Am **1. Advent** wird das Leitungsgremium unserer Gemeinde neu gewählt, denn für all die wichtigen Aufgaben in der Gemeinde braucht es auch ein starkes Leitungsgremium, das mit Mut und Besonnenheit, in Liebe und mit Gottes gutem Geist, die Anliegen der Gemeinde aus unterschiedlichen Perspektiven bedenkt und entscheidet. Hinter uns liegt eine herausfordernde Zeit: die CORONA Pandemie und die praktische Umsetzung der Planungen zur Errichtung des Kirchturms und der Sanierung der Schlosskirche haben uns gefordert. Mit diesen Aufgaben sind auch ganz persönliche Schicksale verbunden. Wir haben Abschied nehmen müssen von Stefan Schubert, der viel zu früh gestorben ist und den wir sehr vermissen. Und auch meine krankheitsbedingte Pause 2021 hat den Gemeindekirchenrat herausgefordert. Wir sind in dieser Zeit zusammengewachsen. Und das ist ein gutes Gefühl, wenn man spürt, wie man sich miteinander austauschen und sich aufeinander verlassen kann. Vor dem neuen Gemeindekirchenrat liegen große Aufgaben. Die Baustelle der Schlosskirche Buch wird abgeschlossen. Die Indienstnahme und das Interesse an dem Gebäude, das allein durch

die vielen verschiedenen SpenderInnen entstanden ist, werden uns intensiv fordern.

Eine weiterführende evangelische Schule (ISS) soll endlich an den Start gehen. Dazu laufen die Vorgespräche und Planungen bereits seit mehreren Jahren.

Das neue Stadtquartier Am Sandhaus mit geplanten 2700 Wohneinheiten kommt in die Realisierungsphase. Wir sind hier sowohl als Träger öffentlicher Belange als auch als Grundstückseigner gefragt und eingebunden.

Ich möchte den Menschen danken, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahl zur Verfügung stellen. Sie lernen sie in diesem Gemeindebrief kennen. Und ich möchte anderen noch Mut machen, mitzutun. Denn uns allen tut es gut, wenn viele Aufgaben von vielen Menschen geschultert werden. Was alle angeht, kann nicht einer allein leisten. Ich freue mich auf ein lebendiges Miteinander, das vom Glauben an die schöpferische und heilende Kraft Gottes getragen wird.

Ihre Pfrn. Cornelia Reuter

Termine: Vorstellung der KandidatInnen für den Gemeindekirchenrat am **16. November**, 10 Uhr im Gottesdienst

Gemeindekirchenratswahl am **30. November**, 11-16 Uhr im Gemeindehaus Alt – Buch 36A

Entpflichtung und Danksagung an den alten Gemeindekirchenrat und Einführung des neuen Gemeindekirchenrates am 3. Advent, 14. Dezember, 10 Uhr im Gottesdienst

**30. November,
Ihre Stimme
zählt!**

Als KandidatInnen für den Gemeindegkirchenrat stellen sich vor:

Dr. Benita Noack

Mein Name ist Benita Noack.

Nach Eintritt in den Ruhestand bin ich vor fast sieben Jahren hierher nach Berlin-Buch gezogen – ich bin also keine alteingesessene Bucherin. Ich habe aber einen Teil meiner Kindheit und meine Studienzeit in Berlin verbracht. Ich bin 72 Jahre alt und habe zwei Söhne und zwei Enkelkinder. Als Ärztin und Psychotherapeutin liegen meine Fähigkeiten und Stärken in der Seelsorge und im sozialen Bereich.

Mit einer erneuten Kandidatur für den GKR, dem ich seit 2 ½ Jahren angehöre, hoffe ich, die Menschen hier noch mehr kennenzulernen und weiter in die Gemeinde hineinzuwachsen.



Katharina Krehl-Hein

Mein Name ist Katharina Krehl-Hein, ich bin 60 Jahre alt, Erzieherin und seit meiner Kindheit fest mit der Bucher Kirchengemeinde verbunden, ich bin hier getauft, konfirmiert und verheiratet. Seit 21 Jahren bin ich im Gemeindegkirchenrat tätig, wo meine Aufgaben hauptsächlich im praktischen Bereich liegen, zum Beispiel bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung

von Gemeindeveranstaltungen und Gemeindefesten. Auch in diesem Jahr kandidiere ich wieder für den Gemeindegkirchenrat und möchte mich weiterhin intensiv ins Gemeindeleben einbringen.



Tine Freier

Mein Name ist Tine Freier, ich gehöre zum Jahrgang 1966, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern sowie Großmutter. Tätig bin ich als

Parlamentsassistentin im DBT, wo ich u.a viele Jahre den Kirchdienst leiten durfte. Ich bin seit 10 Jahren im Schulverein der ev. Schule Buch sowie ehrenamtlich im Wahlpflicht Unterricht der Schule tätig. In unserer

Gemeinde unterstütze ich den Kirchdienst sowie Veranstaltungen. Dankbar schaue ich auf die Gemeinde und die damit verbundenen Aufgaben. Um mich noch mehr für unser ALLER Gemeindeleben einzusetzen sowie zu unterstützen, kandidiere ich für die kommende Wahlperiode.



Kerstin Tunn

Mein Name ist Kerstin Tunn, Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Wir leben seit 1995 in Berlin-Buch. Unsere Kinder sind alle in der Bucher Gemeinde zur Christenlehre gegangen, wurden hier konfirmiert und zwei kirchlich getraut. Ich arbeite als Hausärztin in einer kleinen allgemeinmedizinischen Praxis in Neukölln. Die Vielfalt der Menschen und ihre unterschiedlichsten Biografien lassen die Welt mit ihrem Freud und Leid näher kommen und ich empfinde dies als sehr bereichernd. Mein Mann und ich haben ein Patenkind in Ruanda und unterstützen die Arbeit der Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft. Ich mag Blumen- und Streuobstwiesen, wandern, lesen, klassische Musik, Flöten und Steppen. Vor Jahren las ich von Meister Eckart an einer Erfurter Hauswand: „Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht und das notwendigste Werk ist immer die Liebe“. Diesen Satz versuche ich im Alltag zu leben. Im GKR könnte ich mir eine Arbeit in verschiedenen Bereichen vorstellen. Den Traum von Frau Reuter von einer evangelischen Kita, Grundschule und weiterführenden Schule hier im Berliner Norden finde ich sehr unterstützenswert und dafür würde ich mich gern einsetzen. Die Förderung interkultureller Begegnungen in Buch finde ich ebenso wichtig und könnte meine Neuköllner Erfahrungen einbringen.



Katharina Rohde

Mein Name ist Katharina Rohde, ich bin 58 Jahre alt und als Erzieherin in einem Kindergarten in Französisch Buchholz tätig. Als Mitglied des Gemeindekirchenrates war ich bereits in den letzten 6 Jahren aktiv, habe die vielfältigen Aufgaben mit bewältigt und habe mich in vielen Bereichen des Gemeindelebens engagiert. Der Austausch in unserer Gemeinde ist mir wichtig, deshalb bin ich auch Teil des Redaktionsteams unseres Gemeindebriefes. Darüber hinaus vertrete ich die Interessen von Eltern und Kindern als Mitglied der Schulkonferenz in der Evangelischen Schule Buch. Ich kandidiere erneut für den Gemeindekirchenrat, weil ich dazu beitragen möchte, dass unsere Gemeinde lebendig, offen und zukunftsorientiert bleibt.



Jeanette Schillings

Mein Name ist Jeanette Schillings, ich bin 61 Jahre alt und arbeite als Erzieherin in einer Kindertagesstätte. Seit ein paar Jahren bin ich Mitglied der Kirchengemeinde Buch und fühle mich hier sehr wohl, gut aufgehoben und verbunden. Ich erlebe die Gemeinde als einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft und möchte nun gerne aktiv an der Weiterentwicklung mitwirken. Besonders einsetzen möchte ich mich für eine offene und lebensnahe Gemeindearbeit. Auch die Verbindung zwischen Kirche und Alltag ist mir ein wichtiges Anliegen. Ich freue mich auf die Möglichkeit, mich mit Engagement, Ideen und Herz in die Arbeit des Gemeindegemeinderates einzubringen.

Herzliche Grüße, Jeanette Schillings



Wolfgang Mochmann

Ich heiße Wolfgang Mochmann, bin 63 Jahre alt und arbeite als Ev. Religionslehrer an einer staatlichen Grundschule. Im GKR möchte ich weiter mitarbeiten, um unser Gemeindeleben so lebendig wie bisher zu halten und mitzugestalten. Ich bin auch als Lektor in Gottesdiensten tätig und halte von Zeit zu Zeit das Friedensgebet am Montagabend.



Dr. Florian Bauckhage-Hoffer

Sehr geehrte Gemeindemitglieder, liebe Geschwister, viele von Ihnen kennen mich schon, als Lektor, als Prädikant, aus dem Bibelkreis...

Mein Name ist Dr. Florian Bauckhage-Hoffer, ich bin 52 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unserem Sohn seit 10 Jahren in Buch. Ich stamme aus Hagen in Westfalen und habe in Trier Jura studiert sowie promoviert. 2006 bin ich nach Berlin gekommen, wo ich seitdem als Justiziar in mehreren Verbänden gearbeitet habe, aktuell bei der Dienstgeberseite des Deutschen Caritasverbands. Mich hat besonders ein Satz der Pfarrerin geprägt, die mich vor vielen Jahren konfirmiert hat: „Wer zu einem Dienst in Gemeinde, Kirche und Reich Gottes berufen wird, der muss ohne Wenn und Aber ja sagen.“ Daher würde ich mich über Ihr Vertrauen bei der anstehenden GKR-Wahl freuen. Herzliche Grüße,

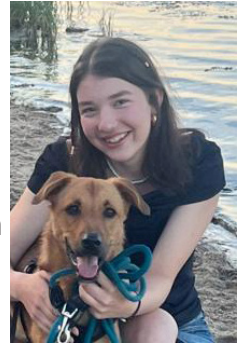


Dr. Florian Bauckhage-Hoffer

Mia Wolff und Clara Drusche

Wir sind Mia (16) und Clara (16) und stellen uns zur Wahl für den neuen Gemeindekirchenrat.

Uns ist es wichtig, dass junge Menschen in unserer Kirchengemeinde gehört und gesehen werden. Wir möchten die Jugend in der Gemeinde repräsentieren und auch ihre Anliegen und Wünsche unterstützen. Kirche ist für alle da und wir möchten mithelfen, sie auch für unsere Generation lebendig, offen und einladend zu gestalten. Wir engagieren uns gerne, bringen neue Ideen mit und möchten Brücken bauen – zwischen Jung und Alt, Tradition und Zukunft. Ob bei Gottesdiensten, Aktionen oder einfach im Alltag der Gemeinde: Wir wollen mitgestalten und die Perspektiven junger Menschen einbringen. Wir freuen uns über eure Unterstützung bei der Wahl! Vielen Dank!



Clara und Hund

Clara und Mia

Dipl.-Jur. Vassiliki Sturtzel

Mein Name ist Vassiliki Sturtzel. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern; griechisch stämmig, in Flensburg geboren, in Berlin aufgewachsen und lebe seit 15 Jahren in Panketal. Meinen Beruf als Juristin habe ich vor 8 Jahren aufgegeben, um mich der Angehörigenpflege zu widmen und bin seitdem ausschließlich Hausfrau. Beide meine Kinder (jetzt 13 und 16 Jahre) haben die Evangelische Grundschule in Buch besucht, während ich in dieser Zeit als Elternvertreterin und Mitglied der Schulkonferenz dort die Interessen unserer Kinder und der Eltern lange Jahre vertreten durfte. Mein Sohn wurde in Buch konfirmiert, meine Tochter ist aktuell Konfirmandin in Buch. Hierdurch habe ich die Kirchengemeinde Buch sehr gut kennenlernen dürfen. Ich schätze das soziale und familiäre Gemeindeleben sehr und würde sehr gerne zum Erhalt und Gedeih der Gemeinde als neues Mitglied des Gemeindekirchenrates beitragen. Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung bei meiner Wahl. Herzliche Grüße, Vassiliki Sturtzel



Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch



Mit großem Interesse verfolgen viele Menschen in Berlin Buch und darüber hinaus die Sanierung der Schlosskirche. Am „Tag des offenen Denkmals“ im September waren mehr als 300 Besucherinnen in der Schlosskirche und wollten sich über den Stand der Bauarbeiten aber auch über die Geschichte von Buch und der Schlosskirche informieren. Eine kleine Herausforderung für die Verantwortlichen Antworten auf all die vielen Fragen zu haben.

Natürlich bestand auch großes Interesse, mehr über den Fund der Grablegung der Julie von Voss zu erfahren. Der Fund der Grablegung hatte ein großes Medienecho in den analogen und digitalen Medien über den Berliner Raum hinaus ausgelöst.

Auf die Bauarbeiten hatte dieser Fund natürlich auch Auswirkungen. Nach dem Fund ruhten die Bauarbeiten für mehrere Tage und neue Überlegungen, wie damit umgegangen wird, waren notwendig. So war die Statik für die Abstützung der Orgelempore neu zu planen und die Abdeckung sowie der Fußbodenaufbau über der Gruft von Julie von Voss brauchte eine detaillierte Neuplanung und Berechnung. So mußte der Bauzeitenplan um mehr als 4 Wochen korrigiert werden.

Inzwischen ist die Stahlbetondecke gegossen, der Sockelputz im unteren Teil der Wände aufgebracht und der weitere Fußbodenaufbau ist erfolgt. Fußbodenheizung ist verlegt und auch die Installation der Elektrik wurde umgesetzt.

Zum Ende des Jahres 2025 kann mit dem Einbau des Tragwerks der beiden Emporen und die weiteren Holzarbeiten am Podest hinter dem Altar begonnen werden. Der Sockel für die Kanzel wurde gemauert und verputzt. So nimmt der Innenraum langsam Konturen an und es ist zu erahnen, wie es einmal im Inneren der Schlosskirche aussehen wird. Erste Arbeiten im Außenbereich um die Schlosskirche sind auch zu sehen. Die Wege um die Kirche werden neu gestaltet. Am Westeingang wird ein barrierefreier Eingang geschaffen. Das Weggefälle um die Schlosskirche soll so hergestellt werden, dass das anfallende Regenwasser vom Dach der Schlosskirche vom Mauerwerk abgeführt wird. Damit soll verhindert werden, dass der untere Teil des Gebäudes Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Aufbau des Turmes und Sanierung des Äußeren der Schlosskirche ist weitestgehend abgeschlossen. Das Fassadengerüst wurde wieder abgebaut. Restarbeiten und kleinere Probleme am Turm wurden erledigt. Langsam geht es mit dem Bau an, um und in der Schlosskirche auf die Zielgerade und es steigt die Vorfreude auf das Endergebnis. Stefan Kretzschmar (für den GKR)



Besuchsdienst

Der Besuchsdienstkreis sucht Gemeindemitglieder zu Jubiläums- und hohen Geburtstagen auf und besucht alle die Menschen der Kirchengemeinde, die um einen Besuch gebeten haben.

Erfreulicherweise haben sich schon neue Interessentinnen gemeldet!

Wir können aber noch weitere neue Kräfte und Nachwuchs für die Runde gebrauchen. Sie sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises findet am Mittwoch, **14.1.2026**, 17 Uhr im Gemeindehaus Alt-Buch 36a statt.

Wer dazu kommen möchte – die Kontaktaufnahme ist über das Gemeindebüro oder per E-Mail über pfarramtberlinbuch@online.de möglich.
Benita Noack

Rückblicke

Laib und Seele

Liebe Gemeinden in Karow und Buch, die Arbeit der Ausgabestelle Laib und Seele für Buch, Karow, und Französisch-Buchholz hat nach einer vierwöchigen Pause am 14. August wieder ihren Betrieb aufgenommen.

Vor die Sommerpause haben wir als Ausgabestelle etwas Neues ausprobiert. Um mit etwas Besonderem in den Urlaub zu starten, verlegten wir die Ausgabe am 10. Juli in unser Karower Gemeindehaus. Es wurden Tische, Bänke und Stühle in den Garten gebracht, ein kleines Buffet mit Kaffee und Kuchen für die Kunden aufgebaut und für die Kinder Spiele und Kinderschminken vorbereitet. Alle waren voller Vorfreude, doch fast hätte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nach anfänglichem Regen klarte es pünktlich zur Ausgabe auf und es wurde ein fröhliches Miteinander, in dem alle ihren Spaß hatten. Nachdem wir die Ausgabe beendet hatten, wurde der Grill angefeuert und mit einem Catering und selbst Mitgebrachtem noch gefeiert, bis die meisten dann doch erfüllt von einem langen Tag den Heimweg antraten. Die Letzten haben gegen 22:00 Uhr das Licht ausgemacht.

Vielen Dank an all die helfenden Hände der Mitarbeitenden und natürlich einen großen danke an die Gemeinde für ihr hoffnungsvolles Zutun, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre.

Nach dem Start zum 14. August haben wir zwei Wochen vor dem Ferienende eine Schultütenaktion gestartet. Dazu wurden durch den Dachverein Laib und Seele, gespendete Rucksäcke mit Schulsachen und anderen Kleinigkeiten gepackt und den Ausgabestellen nach einer

Meldung wie viele SchülerInnen in der Ausgabestelle gelistet sind, vorbeigebracht, so dass wir nicht einmal zur Abholung an den Westhafen fahren mussten. Auch hier ein großes Danke an die Spender und die Verantwortlichen bei Laib und Seele für ihre unermüdliche Arbeit. Um das ganze abzurunden haben unsere Mitarbeiterinnen Schultüten gebastelt, diese ebenfalls noch ein wenig gefüllt und die Ausgabestelle passend dazu geschmückt. Begeistert und dankbar haben sich unsere kleinen Kunden diese Gaben entgegen genommen die ihr mit Mühe für sie angefertigt habt.

Alle Mitarbeitenden sind wieder an Bord, nur Gerhard ist noch angeschlagen, er hatte einen Unfall und ist hoffentlich bald wieder fit. Gute Besserung noch einmal von unserer Seite.

Besonders hervorheben möchte ich hier einmal die Mitarbeit einer im wahrsten Sinne des Wortes helfenden Hand. Elvira fasst immer unermüdlich zu, bringt weg, putzt und fegt hinter uns her. Was haben wir nur ohne sie gemacht. Vielen Dank für deinen Einsatz.

Berlin, 3. September 2025 Frank Drathschmidt, Leiter der Ausgabestelle
Laib und Seele Buch, Karow, und Französisch-Buchholz



Pilgerrückblick

Vom 19.-21. September waren 14 Frauen und 1 Mann aus den Kirchengemeinden Blankenburg und Buch rund um Grüntal pilgern. Wir haben die Großzügigkeit des Spätsommers, die Gastfreundschaft in den Orten und die Wunder am Weg genossen. Wir sind mit uns selbst in der Stille und mit den anderen ins Gespräch gekommen. Eine erfüllte Zeit, die uns für eine Atempause aus dem Alltag geholt hat.

Ich bin zum dritten Mal dabei, wusste beim ersten Mal nicht, was

mich erwartet, war beim zweiten Mal voller Vorfreude und nun beim dritten Anlauf, bin ich ganz gespannt, was ich mir in diesem Jahr mitnehmen werde.

Der Rucksack ist gepackt – minimalistisch versteht sich – wir reisten sonst immer mit Bahn und einem ersten Marsch an – aber dieses Mal – so hat es sich irgendwie ergeben – fahre ich doch mit Auto und meinen Freundinnen hin. Ich freue mich auf die Zeit mit ihnen – ohne Trubel drum herum – aber auch auf Zeit mit anderen Gemeindemitgliedern – wir kennen uns alle flüchtig, aber jede trägt ihre eigenen Geschichten mit sich. Der Austausch mit Pfarrerin und Pfarrer und unsere Andachten lassen geistig auftanken. Zeit, die im hektischen Alltag zu kurz kommt.

Was erwarte ich dieses Mal von der Pilgerreise? Überraschungen, mein eigenes Ich im Jetzt zu erleben, Meditation im Gesang zu finden.

Annika Freuck



Kirchmöser

Fahrt nach Kirchmöser vom 11. bis 13. Juli 2025

Am 11. Juli 2025 war es wieder soweit: eine Reisegruppe der Kirchengemeinden Berlin-Buch und Berlin-Blankenburg machte sich auf den Weg ins brandenburgische Kirchmöser, um gemeinsam ein Wochenende in der Familienferienstätte St. Ursula zu verbringen.

Das Wochenende begann wie in den letzten Jahren mit einem gemeinsamen reichhaltigen Abendessen, bei dem erste Gespräche geführt und Kontakte geknüpft wurden. Pfarrer Hagen Kühne sorgte für musikalische Untermalung und kündigte den ersten Programmpunkt des Wochenendes an: die Vorstellungsrunde am Abend, die im großen Saal der Familienferienstätte stattfinden sollte.

In großer Runde und nach einigen gemeinsam gesungenen Liedern erfuhren wir das Thema des Wochenendes: „Mach mal Pause!“ Passend dazu erstellte jede Familie mit Hilfe von Schneckenhäusern eine künstlerische Darstellung ihrer liebsten Pausenorte und präsentierte diese.

Nach einem ausgiebigen Frühstück begaben wir uns am folgenden Morgen zügig in die Gruppen, in denen je nach Alter am Thema gearbeitet wurde: Die jüngeren Kinder im Kita- bzw. Vorschulalter bastelten mit verschiedenen Materialien Schneckenbilder, die älteren Kinder zogen durch die Umgebung und sammelten Naturmaterialien und Schnecken für ein Schneckenterrarium, während die Erwachsenen sich zur Gruppenarbeit zurückzogen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war der Nachmittag der individuellen Pause gewidmet. Trotz des regnerischen Wetters ließen sich einige Teilnehmende einen Spaziergang zum nahegelegenen See inklusive Bad nicht nehmen, andere verbrachten den Nachmittag bei Gesprächen und Spielen im Gemeinschaftsraum oder im Spielzimmer, oder einfach auf ihren Zimmern.

Die nächste gemeinschaftliche Aktion fand nach dem Abendessen im großen Saal unter dem Dach statt: Jede Familie hatte den Auftrag aus bereitgestellten Materialien eine Hütte zu bauen, deren Öffnung zur Mitte des Raumes zeigen sollte. Durch die Verzierung der Hütten mit Lichterketten entstand bei einsetzender Dunkelheit

eine stimmungsvolle Atmosphäre, als alle Familien in ihren Hütten Platz genommen hatten und gemeinsam Taizé-Gesänge erklingen ließen.

Der Sonntagvormittag wurde mit einem Gottesdienst durch Pfarrer Hagen Kühne gefüllt. Hier konnten noch einmal die gemeinschaftlichen Erlebnisse und Ergebnisse des Vortages gewürdigt werden. Danach hieß es Koffer packen, Zimmer aufräumen und zu einem letzten Mittagessen zusammen kommen. Hier fand die offizielle Verabschiedung und Danksagung an die Herbergseltern statt.

Erfreulicherweise hatte sich das Wetter am Sonntag aufgeklärt, so dass sich einige Teilnehmende dazu entschieden hatten, den Nachmittag noch am See von Kirchmöser zu verbringen. So löste sich die Reisegruppe aus Berlin langsam wieder auf, jede und jeder angefüllt mit eigenen Gedanken und Eindrücken vom zurückliegenden Wochenende. Gemeinsam dürfte den meisten gewesen sein: die Freude darüber, sich eine Auszeit in Kirchmöser genommen zu haben, die Dankbarkeit für gemeinsame Lieder, Gespräche und Spiele, der Genuss der kulinarischen Verpflegung durch die Familiengaststätte. Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Hagen Kühne, Pfarrerin Cornelia Reuter und dem Vorbereitungsteam, dass sie dieses Wochenende ermöglicht haben. Natürlich wünschen wir uns, dass Frau Reuter im nächsten Jahr auch wieder persönlich teilnehmen kann. Anne Bernhardt

Sambia

Sambia ruft: Wie ein neuer Kompass mich ans Ende der Welt führte Und schwupps, auf einmal war ich in Sambia. Ein neuer Kontinent, eine neue Kultur, neue Menschen und neue Gewohnheiten. Zum ersten Mal wirklich arbeiten und einen strukturierten Alltag finden. Aber zuerst: Muli Shani. Das bedeutet „Guten Tag, wie geht's dir?“. Das ist einer der wichtigsten Sätze in Sambia und was hier alles noch wichtig und anders ist, könnt ihr gemeinsam mit mir herausfinden.

Muli Shani. Ich heiße Bea, bin 20 Jahre alt und darf mit Brot für die Welt einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Sambia machen. Ich lebe aktuell in Kabwe, früher Broken Hill, der Hauptstadt der sambischen Zentralprovinz. Hier leben circa 290.000

Menschen, was Kabwe zur viertgrößten Stadt in ganz Sambia macht. Die größte Stadt Sambias ist Lusaka mit rund 2 Millionen Einwohner*innen. In Kabwe wird Bemba gesprochen. Es gibt allerdings insgesamt 43 verschiedene Sprachen, die in ganz Sambia gesprochen werden. Die Amtssprache ist nicht Bemba, Nyanja (was in Lusaka gesprochen wird) oder Tonga, sondern Englisch. Das kommt daher, dass Sambia bis 1964 eine englische Kolonie war. Aber jetzt dazu, wie ich hier gelandet bin.

Ein turbulenter Start

Die Fahrt zum Flughafen stellte sich schon als sehr turbulent heraus. Bei mir fielen nämlich sämtliche Bahnen aus, weshalb wir dann auf ein Bolt zurückgreifen mussten. Am Flughafen ging es dann turbulent weiter. Die Fluggesellschaft wollte uns nicht fliegen lassen, da wir kein einjähriges Visum und auch keinen Rückflug hatten, der 30 Tage später hätte zurückgehen müssen. Nach sehr viel Hin und Her reservierten wir uns Flüge. Wir, das waren Milan, Sarah, Sophie und ich. Allerdings klappte es dann doch und wir konnten einchecken. Schnell noch der Familie Tschüss sagen, da wir nicht mehr so viel Zeit hatten und ab durch die Sicherheitskontrolle und zum Gate. Das Boarding hatte nämlich schon angefangen. Wir waren alle glücklich, als wir im Flugzeug saßen und es kurz darauf am BER abhob. Nach circa 8 Stunden landeten wir gut in Doha und warteten auf die anderen. Als Max und Valentin dann auch da waren, gingen wir gemeinsam zum Gate und flogen circa 7 Stunden, bis wir dann endlich in Lusaka landeten. Durch die Passkontrolle ging es zu den Koffern. Zum Glück waren alle Koffer da und es ging aus dem Flughafen raus, wo wir von Charlotte, unserer Landesmentorin, empfangen wurden. Danach wurden wir erst einmal zur Gossner Mission gefahren, wo wir die ersten sechs Tage verbringen sollten.

Und auf einmal war ich 11.340 km weit weg. Angekommen in Lusaka, hieß es erst einmal Willkommensseminar. Wir haben über unsere Erwartungen an den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst gesprochen und uns gegenseitig unsere Organisationen vorgestellt. Außerdem haben wir viel über die Kultur gelernt, über die Unterschiede zu Deutschland und wir hatten die Möglichkeit, mit Esther und Beatrice

(ehemalige Süd-Nord-Freiwillige) den lokalen Markt in Lusaka zu erkunden. Sie haben uns gezeigt, wie und wo man was gut einkaufen kann, und wir haben danach alle unsere erste gemeinsame Erfahrung im Minibus gemacht. Das war sehr lustig, da die Busse wirklich klein sind und man nicht wie in Deutschland normale Haltestellen hat, sondern selbst wissen muss, wo man hin will und wo man aussteigen muss. Als wir dann wieder zurück waren, kochten wir das erste Mal Nshima (das ist hier das Nationalgericht und wird immer gegessen). Am nächsten Tag hatten wir nochmal die Möglichkeit, den Vertreter der German Embassy kennenzulernen und konnten uns dort vorstellen und unsere Beweggründe für den Freiwilligendienst erläutern. Das war sehr hilfreich, da wir da auch nochmal viele Fragen stellen konnten. Am Nachmittag erkundeten wir dann alle selbstständig die Stadt, da es am nächsten Morgen Abschied nehmen hieß, weil wir zu unseren Organisationen gefahren wurden.

Und nun geht das Abenteuer Kabwe richtig los.

Nach circa 3 Stunden Fahrt wurden wir (Max und ich) von unseren Mentoren abgeholt und uns wurde erst einmal das Projekt von Max gezeigt. Danach ging es in unser neues Zuhause. Am nächsten Morgen wurden wir wieder abgeholt und uns wurde mein Projekt, das Hospiz, gezeigt und im Anschluss sind wir einkaufen gegangen.

Am Freitag ging dann die Arbeit richtig los. Um 8 Uhr angekommen, hieß es erst einmal beten und anschließend gab es eine Visite durchs Hospiz. Danach bin ich zum Children Center gegangen, wo ich mit der Perception Class (eine Art Vorschule) Unterricht gemacht habe. Wir haben Armbänder gebastelt und nach einer Pause Ausmalbilder ausgemalt. Um 13 Uhr hatten die Kinder Schluss und sind nach Hause gegangen. Am Wochenende haben wir uns mit einer weiteren Freiwilligen, Lina, getroffen und sind mit ihr zum Fußball gegangen, was auch sehr interessant war. Dort konnten wir gute Kontakte zu Einheimischen knüpfen.

Mittlerweile sieht meine Arbeitswoche so aus, dass ich um 07:30 Uhr mit dem Fahrrad los zur Arbeit fahre und um 8 Uhr ankomme. Dann wird erst einmal gebetet und anschließend gibt es die Visite im Hospiz. Danach gehe ich zum Children Center, unterrichte manchmal selbst und manchmal unterstütze ich die Lehrer*innen,

indem ich mit einzelnen Kindern arbeite, die zum Beispiel Schwierigkeiten in Mathe oder Englisch aufweisen. Danach gibt es immer Pause, wo ich meine Tea Time genieße und anschließend mit den Kindern auf dem Hof Fußball, Fangen oder Tanzspiele spiele. Danach gibt es meistens nochmal Unterricht und dann Mittagessen für die Kiddies. Danach ist meistens die Schule aus und ich gehe zum Hospiz und helfe dort, die Vitalzeichen zu messen und zu dokumentieren, wie es den Patient*innen geht. Anschließend gibt es für mich auch Mittagessen und gegen 16 Uhr darf ich dann nach Hause gehen. Am Wochenende kommt ab und zu das Heimweh auf, weshalb ich sehr dankbar bin, dass ich hier schon viele neue Leute kennenlernen durfte, die mich aufmuntern und ablenken. Wir treffen uns meistens, reden, spielen Spiele und mit Lina mache ich Übernachtungen. So ganz angekommen bin ich hier noch nicht, da hier alles sehr neu und vieles fremd ist, wie zum Beispiel der begrenzte Strom oder nicht immer Wasser zu haben, aber die Menschen hier helfen einem sehr, sich schnell einzuleben und dafür bin ich sehr dankbar.

Wenn ihr mein Abenteuer noch weiter verfolgen wollt, könnt ihr das entweder auf meinem Instagramaccount: @beaslifeinsambia tun oder meinem WhatsApp-Channel folgen:

<https://whatsapp.com/channel/0029Vb660RvFSAswM82z5P28>



Unser Ausflug nach Bad Saarow

Am 30. Juli 2025 machten die Karower und die Bucher Gemeinde einen Ausflug nach Bad Saarow. Die Karower trafen sich vor der Kirche und fuhren um 10:00 Uhr nach Buch. Dort, beim Italiener, stiegen die Bucher ein. Dann stellte sich der Busfahrer vor. Er bot für die Fahrt, die etwas über eine Stunde dauern würde, ein Getränk zum Kauf an. Danach ging es um 10:15 Uhr zur Autobahn Richtung Frankfurt Oder nach Bad Saarow. Herr Pfarrer Zabka sprach die Losung des Tages und was uns erwarten würde. Wir würden die Pfarrerin Anemone Bekemeier treffen. Sie ist für drei Kirchen Pfarrerin, von denen wir zwei besichtigen werden. Es wurde die Speisekarte vorgelesen und die Bestellung aufgenommen. Die erste Kirche zur Besichtigung war in Pieskow. In der Kirche angekommen, stellte sich die Pfarrerin vor. Wir sangen ein Lied. Dann kam die Erklärung über die Kirche. Das Dorf Pieskow wurde erstmals 1496 urkundlich erwähnt. Der slawische Name bedeutet etwa „sandiger Ort“. Mit der Landwirtschaft waren hier nie große Reichtümer zu erwerben und entsprechend bescheiden gestalteten sich das Dorf und seine Kirche. Früher stand hier eine Fachwerkkirche. 1867 wurde der erste Backsteinbau auf dem alten Fundament errichtet. Auf einem Schild wird hingewiesen „hier wanderte Theodor Fontane Ostern 1881“. Er kam mit dem Ruderkahn von Saarow-Dorf und fuhr mit dem Kutscher Moll nach Groß Rietz. Die Kirche wurde in letzten Jahren innen und außen saniert und strahlt nicht mehr den bedenklichen Charme eines Neubaus aus. Gemeinde und Besucher genießen im Gegenteil den traditionellen, dörflichen Charakter. Der barocke, hölzerne Altaraufsatz wurde im Jahr 1661 von Daniel Schulz aus Kolberg in Pommern geschaffen. Er zeigt in Bildern und Figuren Themen wie das Abendmahl, Kreuzigung, Grablegung und die Evangelisten. Dann fuhren wir nach Bad Saarow. Die Saarower Kirche ist wie der gesamte Kurort vergleichsweise jung.



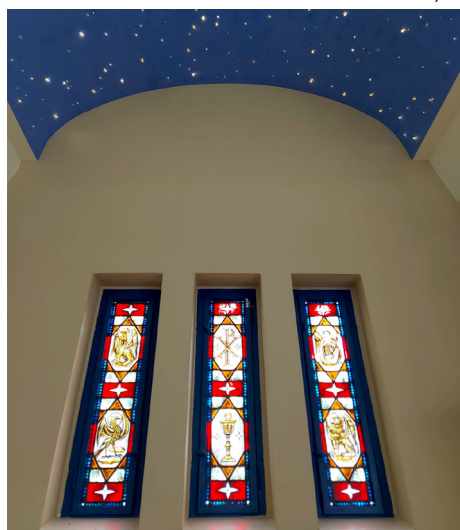
Sie wurde am 29. Oktober 1922 eingeweiht. Ihre Entstehung verdankt sie der Entwicklung der Landhauskolonie Saarow am Scharmützelsee zu einem blühendem Erholungs- und späteren Kurort nach dem 1. Weltkrieg und dem beharrlichen Eintreten des Altreichskanzlers

Dr. D. Georg Michaelis, der einen Wohnsitz in Saarow hatte. Der erste Pfarrer war Hermann Schlingensiepen, Schwiegersohn von Michaelis. Die Kirche steht nicht mittig auf dem Kirchplatz, da zum Zeitpunkt des Baus damit gerechnet wurde, dass sie später vergrößert werden würde. Sie ist ein geputzter, von Emil Kopp im „Saarower Landhausstil“ entworfener Saalbau.

Der Innenraum ist schlicht gehalten und nach der Sanierung zum Jubiläum 2022 wölbt sich ein Sternenhimmel über dem Altarraum. Das Altarkreuz besteht aus Bronze und steht wegen seiner Größe nicht auf dem Altar, sondern seitlich auf einem Sockel. Es finden sonntägliche Gottesdienste sowie Konzerte und andere Kulturveranstaltungen statt. Sie ist jeden Tag für persönliche Einkehr und Gebet offen. Auf einem Schild steht „... neben vielen anderen glücklichen Paaren wurde hier auch Max Schmeling und Anny Ondra getraut.“ Nach der Besichtigung fuhren wir zum Mittagessen in die Gaststätte am Bahnhof Bad Saarow.

Gestärkt fuhren zum Hafen auf dem Schmeling-Rundweg. Wir machten eine zweistündige Dampferfahrt mit Kaffee und Kuchen auf dem Scharmützelsee bei super schönem, sonnigem Wetter. Etwas nach 17:00 Uhr ging es zur Heimfahrt. Es war ein sehr schönes Erlebnis. Wir bedanken uns bei Pfarrerin Bekemeier, Pfarrer Zabka und unserem Busfahrer. Bis zum nächsten Mal.

Text: H. Schramm, Fotos: A. Gooth und M. Kortschlag



Ankündigungen

Planungsvorschau für Ihren Kalender

Mittwoch, 14. Februar, 18 Uhr Sekt und Segen im Gemeindesaal
06. März ist Weltgebetstag

In eigener Sache

An alle Nutzungsberechtigten unseres Friedhofs

Bitte denken Sie daran, dass bei der Grabgestaltung die Friedhofsordnung eingehalten werden muss.

Gemäß Berliner Friedhofsgesetz §36 ist unzulässig:

1. Grabstätten mit Bäumen oder solchen Gewächsen zu bepflanzen, die andere Grabstätten beeinträchtigen können
2. Grabstätten mit Kunststoff, Eternit, Metall, Porzellan, Emaille u.ä. einzufassen
3. Grabstätten mit Kies, Steinen, Werkstoffen oder wasserundurchlässigem Material zu bedecken, die mehr als 25% der Gesamtfläche einnimmt
4. Zusatzbeete an den Grabhügeln anzulegen
5. auf den Grabstätten Gegenstände aufzustellen oder anzubringen, die der Würde eines Friedhofs nicht entsprechen

Leider ist es in der Vergangenheit immer wieder vorgekommen, dass lange bestehende Gräber mit Steinen bedeckt wurden, ohne diese genehmigungspflichtigen Veränderungen anzuzeigen.

Gerne beraten wir Sie zu einer Grabgestaltung, die Ihnen die Pflege leichter machen kann.

Susanne Habermann

Kirchgeld 2025

Vielen Dank für die Unterstützung unserer Gemeindeaktivitäten durch das Gemeindekirchgeld. Es kommt zu 100 % den Aktivitäten unserer Kirchengemeinde zu Gute.

Vor allem unsere TurmbläserInnen, die großen und die kleinen, erhalten gerade über das Gemeindekirchgeld Unterstützung.

Die Freizeitaktivitäten der Familien und Kinder bei den Wochenendfahrten, den Konfifahrten, der Kinderreise nach Boitzenburg oder der Kinderchorfahrt nach Hirschluch benötigen Zuschüsse. Wir wollen die Teilnahme der Interessierten nicht abhängig machen von der Größe des Geldbeutels der Familie, sondern es sollen all diejenigen mitkommen, die Freude an einer Reise haben.

Auch das Baugeschehen um die Schlosskirche fordert uns finanziell.

Die Preissteigerungen in der Bauindustrie in den letzten Jahren müssen wir mitfinanzieren. Wir sind dankbar, dass wir vom Kirchenkreis Berlin – Nord – Ost und von vielen SpenderInnen unterstützt werden.

Und nicht zuletzt die inhaltliche Arbeit, das Tagesgeschäft muss auch finanziell geschultert werden.

Diese vielen verschiedenen Aufgaben benötigen auch finanzielle Unterstützung. Mit Ihrem Kirchgeld haben Sie uns dabei geholfen füreinander da zu sein. Dafür sage ich Ihnen von Herzen DANKE.

Aber auch in Zukunft werden wir ohne Spenden nicht auskommen.

Deshalb erbitten wir Ihr Gemeindegeld, insofern Sie es ermöglichen können auf unser Gemeindegeldkonto, Kontodaten stehen im Bereich Ansprechpartner.

Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,

Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.

Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:

E-Mail: **gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de** oder

Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon

Neue Ideen sind immer gefragt.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam

Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch

IBAN: IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05

BIC: BELADEBEXX

Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck

(z. B. Gemeindegeld, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

Vereine

Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.



Über eine finanzielle Unterstützung unserer Arbeit für die Evangelische Schule freuen wir uns sehr. Sie können uns Spenden per Überweisung zukommen lassen:

Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V. *

Vorstand: Jana Weinert (Vorsitzende), Felix Fliedner, Marc Tinius

Kontakt: <http://www.ev-schule-buch.de/schulverein>

E- Mail: info@verein.ev-schule-buch.de

Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg:

Nr. 30586 Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften:

27/664/55724 Bankverbindung: Evangelische Bank

IBAN DE50 5206 0410 0003 9057 80

Sofern Sie eine Spendenbestätigung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Überweisung Ihre vollständige Postanschrift mit an!

Der Evangelische Schulverein Berlin-Buch e.V. wurde in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen und vom Finanzamt für Körperschaften I lt. Freistellungsbescheid vom 02.06.2021 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit und ist somit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.



Informationen zum neu gegründeten „Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.“

Nun ist weithin sichtbar unser Kirchturm wieder da, wo er hingehört, nämlich auf der Kirche. Damit hat sich der Zweck des „Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“ erfüllt. Dieser Förderverein (FV) wird sich also auflösen.

Der Zweck des am 18.06.25 neu gegründeten Vereines ist die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Der Verein sieht seine Aufgabe in dem Einwerben finanzieller Mittel und deren ausschließlich zweckgebundene Verwendung für die Erhaltung, Renovierung und bauliche Instandsetzung des Ensembles Schlosskirche Berlin-Buch sowie in der der Förderung des kulturellen Lebens in Berlin-Buch.

Das bedeutet u.a. Schutz vor Vandalismus, Anfertigung und Aufbringung der Apostelfiguren und der Flammenvasen, Instandsetzung der Gruft und noch vieles andere mehr. Für die Erledigung dieser Aufgaben wird es wieder Benefizveranstaltungen geben, es werden Mitglieder und

Sponsoren gesucht. Mitglied kann werden, wer bereit ist, 36,- Euro Beitrag im Jahr (3,- Euro im Monat) zu zahlen. Einfach nur dabei sein, weil man sich für die Kirche interessiert oder aber sich engagieren möchte. Die Mitgliedschaft in einer kirchlichen Gemeinschaft ist keine Voraussetzung! Der am 18.06. gewählte Vereinsvorstand muss jetzt noch einige verwaltungsrechtliche Schritte erledigen. Danach werden Beitragsordnung, Satzung und Geschäftsordnung auf der Seite des FV'es in das Internet eingestellt und für jeden zu lesen sein. Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen oder andere, die Sie kennen, Interesse an einer Mitarbeit oder auch nur Mitgliedschaft im neu gegründeten FV hätten. Sie können sich gerne im Gemeindebüro melden und ihre E-Mail-Anschrift hinterlassen. Wir werden Sie dann kontaktieren. Sigrid Höding, 2.Vorsitzende des
„Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.“

„Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 94971 63;
E-Mail: kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de
Anträge auf Mitgliedschaft können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:
Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.
Berliner Sparkasse
IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32,
BIC: BELADEBE

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt. Wegen der zu erwartenden Steigerung der Baukosten werden auch nach den Förderzusagen durch den Bund und das Land weiterhin Spendenmittel benötigt. Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

Ansprechpartner

Gemeindebüro	Alt Buch 36, 13125 Berlin Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51 E-Mail: kuestereibuch1@online.de www.schlosskirche-berlin-buch.de Sprechzeiten: Dienstag, 15 bis 18 Uhr Susanne Habermann Mittwoch, 14 bis 17 Uhr Susanne Habermann Donnerstag, 9 bis 12 Uhr Ines Perplies
Pfarramt	Pfarrerin Cornelia Reuter Tel.: 47 30 74 41 Mobil: 0152 34099338 E-Mail: pfarramtberlinbuch@online.de Termine nach Vereinbarung
Kantorin	Annette Clasen Tel.: 94 79 27 67 Mobil: 0171 1930923 E-Mail: annette.e.clasen@gmail.com
Kontakt GKR	Sigrid Höding E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de
Kirchenkreis Berlin Nord-Ost	Anke Koernicke Telefon: 0151/ 29 69 66 81 E-Mail: a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de
Krankenhaus-Seelsorge Helios	Tel.: 940 15 11 45
Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik	Tel.: 94 80 22 16
Bankverbindung für Spenden und Gemeindegeld	
Empfänger:	Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN:	DE36 1005 0000 4955 1927 05
BIC:	BELADEBEXX
Kreditinstitut:	Berliner Sparkasse
Verwendungszweck:	KG Buch + Verwendungszweck

Auf der Rückseite:

oben: Auf der Klostertour als Mönch

unten: Start nach Sambia

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:	Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36, 13125 Berlin
Redaktion:	Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Katharina Rohde, Jürgen Walter, Hans Büsser, Josefine Renner, Cornelia Reuter
Satz und Layout:	Tim Peschke
E-Mail:	gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de
Druck:	Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der letzte Tag der Monate März, Juni, September und Dezember

